

Veranstalter

AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH
Luisenstr. 58/59
10117 Berlin



in Kooperation mit

Institut für Notfallmedizin
und Medizinmanagement
Schillerstr. 53
80336 München



Kursorte

INM/HSC, München
TüPASS, Tübingen

In-House-Kurse nach Absprache möglich

Weitere Informationen

www.auc-online.de
Kurs-Hotline: 089-890537625

Auszüge aus dem Programm

Was sind Human Factors?
Simulation als Lehrmethode
Methoden zur Verbesserung der Patientensicherheit
Kritische Prozesse im Schockraum
Entscheidungsfindung
Trennung von Fehler und Schuld
Interaktive Fallszenarien im high fidelity Schock-
raumsimulator

Nächster Kurs

12./13. April 2014
Institut für Notfallmedizin und
Medizinmanagement (INM), München

In-House-Kurse nach Terminabsprache jederzeit

Teilnehmerkreis

Ärztliches, Rettungsdienst- und Pflegepersonal mit
Bezug zur Notfallmedizin

Das Simulationstraining findet generell in Teams statt. Als ideale Gruppengröße gelten ärztlich-pflegerisch gemischte 3er bis 6er Teams aus einer Klinik.

Die ideale Teamzusammensetzung besteht aus je 1 Arzt Anästhesie, 1 Arzt Chirurgie/Unfallchirurgie, je 1 Pflegekraft Anästhesie und Chirurgie, 2 Rettungsassistenten und 1 Notarzt.

Ungeachtet dessen sind natürlich auch Einzelanmeldungen möglich, die Gruppen werden dann vom Veranstalter zusammengestellt.

Anmeldung

www.auc-kursportal.de
Kurs-Hotline: 089-890537625



Rettungsdienst

HOTT

Schockraum

Hand-over-Team-Training

Human Factors im Schockraum
Ein simulatorbasiertes
Sicherheitstraining



Akkreditiert als offizieller
ATLS®-Refresher-Kurs



© M. Lazarovici, INM

Interdisziplinäres und interprofessionelles Arbeiten gehört zu den wichtigsten Anforderungen an Schockraumteams. Klinikärzte, Pflegekräfte, Notarzt und Rettungsassistenten müssen dazu Hand in Hand arbeiten und eine gemeinsame Sprache sprechen. Typische Merkmale der Übergabesituation sind Zeitdruck und hohe Informationsdichte. Ungeachtet dessen erfordert das Management schwerverletzter Patienten schnelle und adäquate Entscheidungen. Dabei kommt es regelmäßig zu Kommunikationsproblemen, Missverständnissen und im schlimmsten Fall auch zu Fehlern. Meist sind diese Probleme nicht fachlichen Dingen geschuldet, sondern auf menschliches Verhalten, den sog. Human Factors, zurückführbar.



© M. Lazarovici, INM

In der Luftfahrt und in anderen Hochrisikobereichen wie z.B. Ölplattformen sind Simulationstrainings für extreme Arbeitssituationen daher seit Langem etabliert. Dabei gilt es, kritische Situationen in einer simulierten Umgebung zu trainieren und in einer geschützten Umgebung nachzubesprechen.



© M. Lazarovici, INM

Die praktischen Trainingsszenarien laufen in einer high fidelity Simulationsumgebung unter realistischen Bedingungen. Kernelement solcher Szenarien ist die Selbstreflexion des eigenen Handelns, die mit Hilfe von Videoanalyse durch speziell geschulte Instruktoren in der Nachbesprechung („Debriefing“) der Fälle angestoßen wird. HOTT ist darüber hinaus vom ATLS®-Board als offizieller ATLS®-Refresherkurs anerkannt, weil das Kurskonzept eine gemeinsame Sprache und ein prioritätenorientiertes Management, wie es bei ATLS® zu Grunde gelegt ist, fördert und unterstützt.



© M. Lazarovici, INM

HOTT® (Hand-Over Team Training) ist ein Kursformat, dass sich gezielt der Human Factors annimmt. Die Teilnehmer erfahren die Bedeutung realer Fallstricke in praxi und trainieren Strategien zur Vermeidung von Fehlern durch Human Factors. Dafür werden bevorzugt solche interdisziplinäre, interprofessionelle Teams trainiert, welche auch im realen Arbeitsalltag in einer Klinik zusammen arbeiten. HOTT® wendet sich daher ausdrücklich an alle beteiligten Berufsgruppen, also Ärzte, Schwestern, Notärzte und Rettungsassistenten gleichermaßen um die Teams gemeinsam zu trainieren, die auch tatsächlich an der Schnittstelle zwischen Präklinik und Klinik zusammen arbeiten.



© Klinikum der Universität München